

Winfried Uhrig, Vorstand SOZPÄDAL E.V. :

Begrüßung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Martin Lenz, ich grüße auch Stadträtinnen Renate Rastätter und Verena Anlauf von den Grünen und Mathilde Göttel von der Linksfraktion. Ein herzliches Willkommen auch an unsren Hauptreferenten Prof. Dr. Volker Busch-Geertsema, sowie an Werena Rosenke, die Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe.

Im Namen von SOZPÄDAL heiße ich sie alle herzlich willkommen zum ersten bundesweiten Fachtag Soziale Wohnraumhilfen, zu dem SOZPÄDAL in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe Sie alle eingeladen hat.

Wir haben durchaus mit einer gewissen Resonanz auf unsere Einladung gerechnet, aber dass nun aus ganz Deutschland circa 160 Menschen - darunter 50 Kolleginnen und Kollegen von SOZPÄDAL – an diesem Fachtag teilnehmen, hat doch alle Erwartungen übertroffen. Und um das noch zu toppen, begrüße ich besonders herzlich die 3 Kolleginnen aus Wien und eine Kollegin aus der Schweiz.

Vor 40 Jahren haben sich hier in Karlsruhe einige Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zusammengesetzt und beschlossen, im Geiste des Selbstverwaltungsgedankens einen Träger sozialer Arbeit zu gründen, bei dem die Ziele, Methoden und der Geist des Handelns von den Beschäftigten bestimmt werden.

Das konnten wir im Wesentlichen durch diese 4 Jahrzehnte durchtragen. Obwohl bei SOZPÄDAL heute mehr als 50 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter beschäftigt sind, haben wir eine extrem flache Hierarchie und die wesentlichen Entscheidungen werden in einer monatlichen Vollversammlung getroffen.

Der Selbstverwaltungsgedanke ist aber nur die eine Seite von SOZPÄDAL. Er ermöglichte eben auch unsren permanenten Einsatz für die sozialen Rechte benachteiligter und ausgegrenzter Menschen. Immer und immer wieder haben wir in den vergangenen Jahrzehnten auf Defizite bei Sozialen Hilfen in der Kommune hingewiesen und Konzepte für notwendige soziale Angebote entwickelt und meistens durchgesetzt.

Die Tatsache, dass Karlsruhe über ein durchaus vorzeigbares Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe verfügt, hat einiges mit dem Wirken von SOZPÄDAL zu tun. Wir stellen das heute mit gewisser Zufriedenheit fest, versprechen aber, uns nicht damit zufrieden zu geben.

Auf der Ebene der Bundespolitik haben wir uns in den letzten Jahren zu erreichen bemüht, dass für Mietverträge, die von Trägern sozialer Arbeit mit Hausbesitzern geschlossen wurden, um benachteiligte Menschen mit Wohnraum zu versorgen, der volle Mieterschutz gilt. Sie wissen wahrscheinlich, dass die Rechtsprechung bis dahin diese Mietverhältnisse als gewerbliche betrachtet hat und damit den Mieterschutz versagte. Dank des Einsatzes unsres Spitzenverbandes, des Päritätischen und der Bemühungen der BAG W wurden nun die gesetzlichen Grundlagen geschaffen. Ab sofort gilt für derartige Mietverhältnisse der Mieterschutz. Der große Wermutstropfen dabei ist, dass diese Regelung nicht für die in der Vergangenheit geschlossenen Verträge gilt. Das könnte bundesweit eine Menge von entsprechenden Mietverhältnissen gefährden. Einzelheiten hierzu erfahren Sie heute in der AG 3.

In einer Zeit, in der wir - bezogen auf den Staatshaushalt - aus Kreisen der CDU wieder den Begriff „Sozialklimbim“ zu hören kriegen und die Wirtschaftsverbände zu große Sozialausgaben beklagen, wollten wir unseren 40. Geburtstag nicht einfach mit einer schönen Party begehen, sondern haben uns entschlossen, diesen Fachtag zu organisieren.

Dabei gehen wir davon aus, dass selbst wenn jetzt Teile der politisch Verantwortlichen endlich die Wohnungsnot als Realität eingestehen und vielleicht dafür sorgen, dass Sozialer Wohnungsbau nennenswert vorankommt, wohnungslose Menschen weiterhin vom Wohnungsmarkt ausgeschlossen bleiben.

Es bedarf also noch viel mehr Konzepten, Methoden, Organisationen der Art, wie sie heute hier im Fokus stehen.

Eine Hoffnung, die wir mit diesem Fachtag verbinden, will ich noch nennen: nämlich, dass von hier ein Impuls gesetzt wird, der andere Träger sozialer Wohnraumhilfen ermuntert, ihrerseits im nächsten oder übernächsten Jahr eine derartige Tagung zu organisieren. Unsre Thematik wird aktuell bleiben!

Ich wünsche uns allen einen guten, fruchtbaren Gedankenaustausch und einen schönen, gelungenen und beeindruckenden Fachtag!